

## Gendern bei GABAL

Beim Repräsentieren des GABAL e.V. tragen wir – Vorstand, Regionalgruppenverantwortliche und sonstige ehrenamtlich Tätige – eine besondere Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern, der Gesellschaft und den Medien.

Sprache schafft Bewusstsein. Regelkonformes und sozialverantwortliches Verhalten des Verbandes und seiner Organe sind die Basis für eine gelingende Verbandsarbeit. Es ist uns wichtig, mit unserer Kommunikation nach außen Gleichberechtigung und Wertschätzung auszudrücken, eben weil das Geschlecht nicht nur biologisch definiert ist, sondern auch gesellschaftlich konstruiert wird.

Für die Verbandskommunikation, wie Mitglieder-Mailings, Einladungen zu Veranstaltungen, Blog- und Social-Media-Beiträge, Presstexte u.a., haben wir ein paar Empfehlungen für einen geschlechtergerechten Sprachgebrauch gesammelt:

- Die gleichwertige Nennung beider Geschlechter ist nicht nur die eindeutigste Form der geschlechtergerechten Sprache, sondern auch die höflichste (Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer ...)
- Gendersensibilität bei Berufsbezeichnungen beachten (Chirurg/Chirurgin, mal abwechselnd oder beide miteinander, aber auch Putzfrauen>Reinigungskräfte, Krankenschwester>Krankenpflegekräfte, Manager>Führungskräfte ...)
- Funktionen sensibel umformulieren (Rednerpult>Redepult, Fußgängerweg>Gehweg ...) und Passivformen nutzen: Der Antragsteller muss den Antrag vollständig ausfüllen > Der Antrag muss vollständig ausgefüllt sein ...)

Wenn die gleichwertige Nennung beider Geschlechter zu umständlich ist, empfehlen wir den Genderdoppelpunkt. Er steht für Menschen, bei denen das Geschlecht unbekannt ist oder wenn es sich um eine gemischte Gruppe handelt (der:die Trainer:in ...) Wichtig ist, dass das gewählte Symbol im Text durchgängig genutzt wird.

Zugleich sollten Texte gut lesbar bleiben, statt „Lese-Stopper“ zu erzeugen: Nur wer weiterliest, wird die jeweilige Botschaft wahrnehmen.

Das war's auch schon. Wir wollen vermeiden, das Gendern zu übertreiben oder Barrieren aufzubauen. Bitte berücksichtigt die genderneutrale Sprache in euren Texten, indem ihr die eine oder andere Variante nutzt.

Wer sich intensiver mit dem Thema beschäftigen möchte, hier eine Leseempfehlung: <https://gfds.de/standpunkt-der-gfds-zu-einer-geschlechtergerechten-sprache/>

Erna Theresia Schäfer (Juli 2021)

Kontakt: [erna.schaefer@gabal.de](mailto:erna.schaefer@gabal.de)